

Presseinformation

Breite Zustimmung für eine vernünftige Energiepolitik – zum Wohl von Mensch und Natur

Berlin, 19. September 2013

Der Aufruf der Bundesinitiative **VERNUNFTKRAFT.** zu einem bundesweiten Aktionstag für eine Stunde der Vernunft ist auf breite Resonanz gestoßen. Aufgeklärte - und genau deshalb besorgte - Bürger haben **bundesweit Solidarität** geübt. Sie forderten, in der Energiepolitik das **Wohl von Mensch und Natur** wieder gebührend zu berücksichtigen.

Der von der Bevölkerung gewünschte Atomausstieg und der Klimaschutz dürften nicht als Alibi für Naturzerstörung und Gesundheitsgefährdung missbraucht werden. Der übereilte Windkraftbau sei allein subventionsgetrieben, beruhe auf Fehlanreizen des EEG, spare kein Gramm CO₂ ein und schädige immer stärker die Natur. Die Lebensqualität der Menschen leide und Gesundheitsgefahren würden unzureichend berücksichtigt.

Dirigent **Freiherr Enoch zu Guttenberg**, selbst aufgrund der hier beklagten Missstände als einstiger Mitgründer aus dem BUND ausgetreten, unterstützte die Aktion mit einem Grußwort.

In acht Flächenländern beteiligten sich in 35 Aktionen weit über 1.500 Bürger. Den gegenwärtigen energiepolitischen Kurs bezeichneten sie als ökologisch und ökonomisch hochgradig unvernünftig. **“Bitte kommt zur Vernunft!”** lautete folgerichtig der an Politiker aller Ebenen gerichtete Appell.

Einen Schwerpunkt bildete eine **Großveranstaltung vor dem hessischen Landtag**, die sich eine Woche vor der Landtagswahl an die Parteien des Landes richtete. Die von den hessischen Grünen verbreitete Doktrin, dass das Abholzen von Wäldern dem Schutz selbiger vor dem Klimawandel diene, setzten die Vertreter von Bürgerinitiativen aus dem ganzen Land fundierte Argumente entgegen. Den grünen Plänen, in hessischen Wäldern tausende Windkraftanlagen zu errichten, erteilte man eine klare Absage. Mindestens die Ansicht, dass **Windkraftanlagen generell nichts in Wäldern zu suchen haben**, einte die naturverbunden Hessen mit den Mitstreitern aus allen Teilen der Bundesrepublik.

Besonders erfreulich aus Sicht der Initiatoren ist die Vielfalt und Kreativität der Akteure, die dem Aufruf gefolgt sind.

"Erstmals ist es zu einem Schulterschluss mit evangelischen und katholischen Ortsgemeinden im oberen Wesertal gekommen, die mit Andachten und Glockengeläut konfessions- und länderübergreifend die Bewahrung der Natur angemahnt haben",

vermerkt der Vorsitzende der Bundesinitiative **VERNUNFTKRAFT.**, Dr. Nikolai Ziegler. In Nordhessen und Südniedersachsen würden sich Gemeindemitglieder und Ortspfarrer für das Wohl von Mensch und Natur engagieren, während die Kirchenverwaltungen anderswo aus finanziellen Gründen ihre Wälder für Windkraftanlagen opfern wollten.

Teilnehmer und Initiatoren hoffen, dass die Politik nach den Wahlen die Kraft und den Mut findet, auf den Pfad der ökologischen und ökonomischen Vernunft einzuschwenken. Die am 14. September aktiven Bürger und die Bundesinitiative **VERNUNFTKRAFT.** werden die Politiker aller Parteien dabei konstruktiv zu begleiten.

Eine Zusammenstellung der Aktionen findet sich im Internet unter:

www.vernunftkraft.de/stunde-der-vernunft